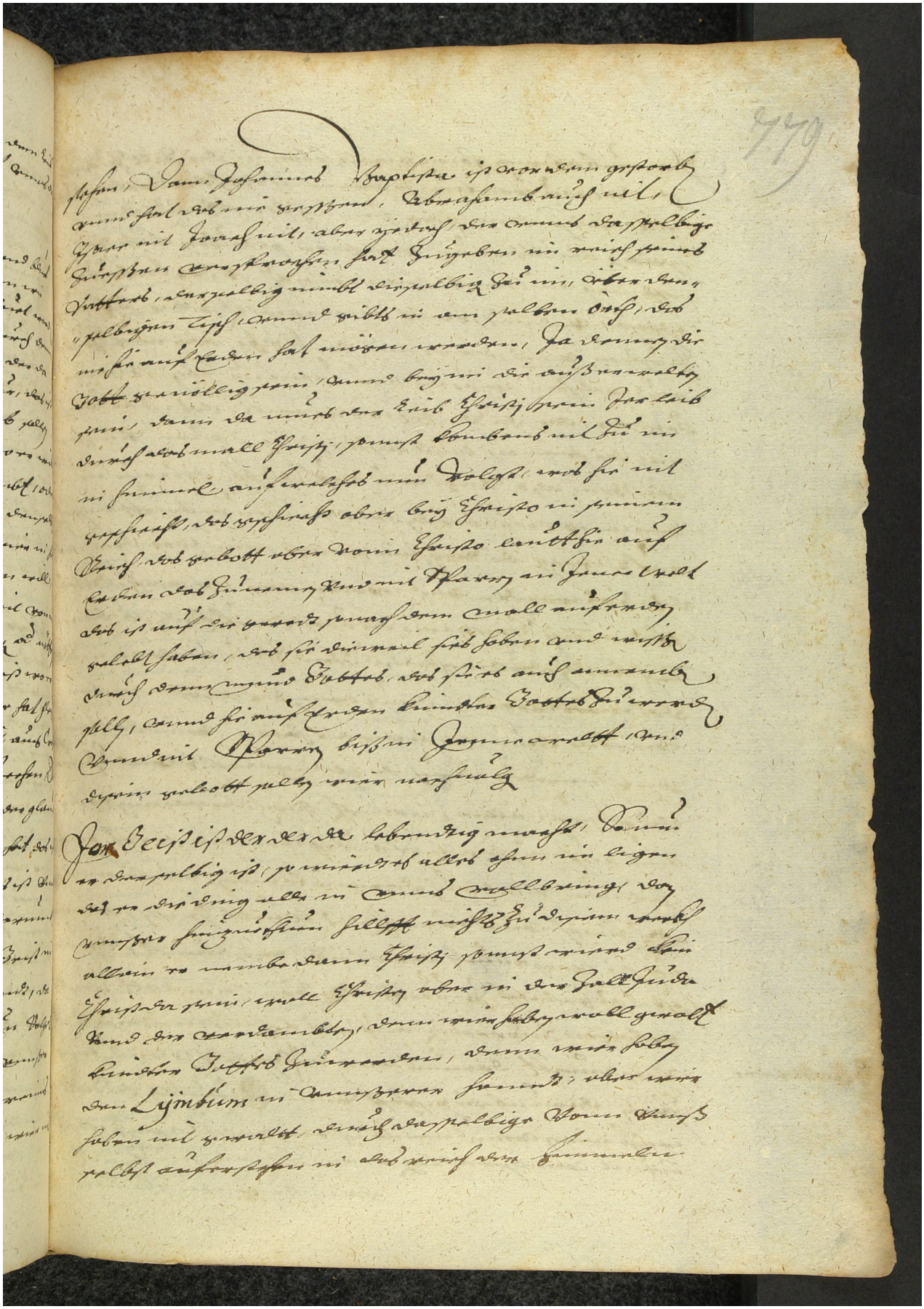
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



779

sehen, dann Johannes Baptista ist vor dem gestorben
und hat das nit gesehen, Abraham auch nit,
Isaac nit Jacob nit, aber gedach, der Mund desselbigen
Kindtes erschrocken hat Jungfrau in reich seines
Gottes, derselbig nimbt derselbig Dir in, über den
selbigen Tisch, dann gibt in am selben Orth, das
wir sie auch haben hat müssen werden, Ja dann die
Gott gewöllig sein, dann bey mir die auserwelten
sein, dann da nimbt das Kind Christi sein Fleisch
durch das mall Christi, sonst kombt nit die in
in himmel auferwelches nun Volgt, was sie nit
geschrieben, das geschieht aber bey Christo in seinem
Reich, das gebott aber vom Christo leuthet auf
Erden das Himmelreich und mit Pfarrer in seine Welt
das ist auf die gewerd sonnder dem Quell auferwey
welt haben, das sie dinnen sich haben und rechten
durch dem Mund Gottes, das sie auf anrumb
pelly, dann sie auf Erden Kindtes Gottes dienen
Und mit Pfarrer bissen Jesus Christ, und
dyrin geleebt pelly wir nachfolgy

Jon Geist ist der der da lebendig macht, Dann
er der selbig ist, so mindest alles ohne in eigen
das er dieding alle in Mund Quellbring, das
Amptes hinzuthun hilfft nichts zu dyrin, auch
allein er nimbt dann Christi sonst wird kein
Christ der sein, wolle Christy aber in der Hell Finde
Und der verdambty, dann wir haben gewalt
Kindtes Gottes zu werden, dann wir haben
den Limbum in Amptzeyer hanndt, aber wir
haben nit gewalt, durch dasselbige Wort durch
selbst auferstehen in das reich der Himmel